

Eingegangen am

13. Nov. 2014

Sekretariat Gemeinderat

GR	Geschäft Nr. <u>31</u> / <u>2014</u>
-----------	--------------------------------------

Herr
Gemeinderatspräsident
Patrick Schnider
Ratssekretariat/Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Gockhausen, 11. November 2014

Interpellation

Förderung preisgünstigen Wohnraums

Am 9. Februar dieses Jahres wurde der Gegenvorschlag des Stadtrates zur Initiative „Wohnen für alle“ mit rund 60 Prozent angenommen. Der Gegenvorschlag verpflichtet die Stadt, sich für die Schaffung von preisgünstigen Wohnungen gemäss dem Kostenmiete-Prinzip einzusetzen und die soziale Durchmischung zu fördern. Gemäss erläuternden Bericht zur Abstimmung will der Stadtrat u.a. „aktiver mit den genossenschaftlichen Wohnbauträgern zusammenarbeiten und diese frühzeitig in laufende Entwicklungen einbinden“. Zudem will er „die Grundstücke an der Wilstrasse sowie im Gumpisbüel und Unterried dem nachhaltigen genossenschaftlichen Wohnungsbau primär im Baurecht zur Verfügung stellen und weitere Areale auf deren Zweckmässigkeit für ein solches Wohnmodell prüfen“.

Im Legislaturprogramm 2014-2018 schreibt der Stadtrat: „Wohnen im Alter sowie demografisch durchmischtes Wohnen werden nach den Kriterien der Kostenmiete gefördert“.

Am vergangenen 28. September hat der Kanton Zürich der Revision des Planungs- und Baugesetzes deutlich zugestimmt. Diese Revision ermöglicht es den Gemeinden, in der Bauordnung und in Gestaltungsplänen einen Mindestanteil festzulegen, der mit preisgünstigen, nach dem Prinzip der Kostenmiete erstellten und betriebenen Wohnungen, überbaut werden muss. Die Vorlage wurde von der Dübendorfer Bevölkerung mit fast 61 Prozent angenommen. Der Ja-Anteil lag damit deutlich über dem kantonalen Mittel und war das Rekordergebnis im Bezirk Uster.

Das deutliche Verdikt der Dübendorfer StimmbürgerInnen zeigt, wie die Wohnungsfrage der Bevölkerung zu schaffen macht. Die Nachfrage nach Wohnungen wird auch in Zukunft noch zunehmen und die Preise antreiben. Dies verpflichtet den Stadtrat zu raschem Handeln. Wir bitten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schritte hat der Stadtrat inzwischen unternommen, um mit genossenschaftlichen Wohnbauträgern zusammenzuarbeiten und städtische Grundstücke für preisgünstigen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen? Welche Schritte sind geplant?

Hans Baumann
Gemeinderat SP
Im Tobelacker 5
CH-8044 Gockhausen

Telefon 044 821 26 66
habaumann@bluewin.ch

2. Hat der Stadtrat ausser den erwähnten Arealen (Wilstrasse, Gumpisbühl, Unterried) noch weitere städtische Grundstücke ausfindig gemacht, die sich für nachhaltiges, gemeinnütziges Bauen eignen?

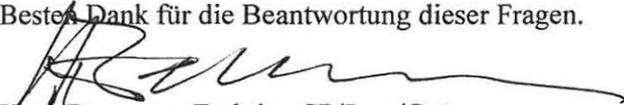
3. Hat der Stadtrat Möglichkeiten zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum bei den laufenden Planungen (Gestaltungsplan Giessen/Tulpenstrasse, Testplanung Wangenstrasse, Projektierung Hochbord etc.) geprüft bzw. kann er dies noch einbringen?

4. Wie gedenkt der Stadtrat, die neuen Möglichkeiten des revidierten Planungs- und Baugesetzes zur Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus in Dübendorf nutzen, so bald dieses in Kraft tritt?

5. Welche Gebiete eignen sich sonst für die Festsetzung eines Mindestanteils von preisgünstigem Wohnraum? Welches wären hierfür die Voraussetzungen?

6. Gibt es Möglichkeiten, im Gebiet des Areals „Wasserfurren“ einen solchen Mindestanteil festzulegen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.



Hans Baumann, Fraktion SP/Juso/Grüne